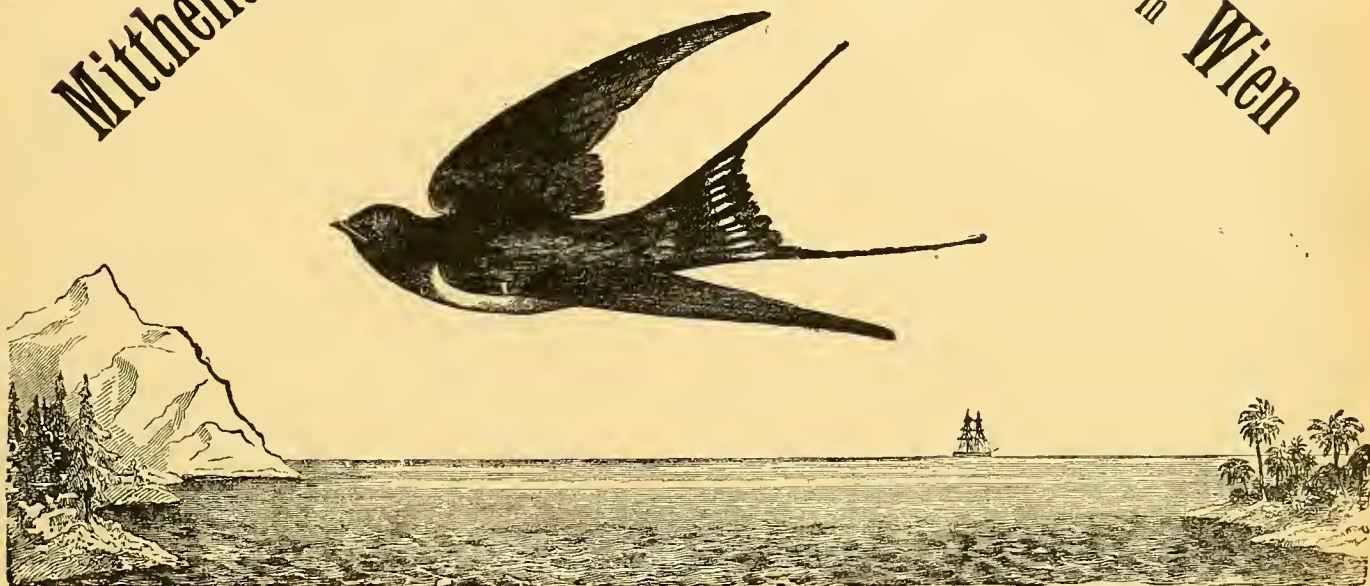


Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien  
 „DIE SCHWALBE“



Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.  
 Organ des I. österr.-ung. Geflügelzuchtvereines in Wien und des Wiener Geflügelzuchtvereines „Rudolfsheim“.  
 Redigirt von C. PALLISCH unter Mitwirkung von Hofrath Professor Dr. C. CLAUS.

16. Juni.	„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte eines jeden Monats und wird nur an Mitglieder abgegeben. Einzelne Nummern 50 kr., resp. 1 Mark. Inserate per 1 □ Centimeter 4 kr., resp. 8 Pf.  Mittheilungen an den Verein sind an Herrn Präsidenten Adolf Bachofen von Echt sen., Wien, III. Hauptstrasse 33, zu adressiren. Jahresbeiträge der Mitglieder (5 fl., respective 10 Mark) an Herrn Dr. Carl Zimmermann, Wien, III. Beatrixgasse 19, einzusenden. Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. sind an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Brunn, Post Pitten, Niederösterreich, zu richten.  Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.	1894.
--------------	---	-------

**Inhalt:** Ornithologische Collectaneen. — Wohlriechende Vogelnester. — Biologische Gruppierung der Ornith. der Schweiz. — Kenntniss der Vogelnamen im Volke. — Eine Skizze des Vogellebens im Mai. — Ein neuer Eierausblase-Apparat. — Ausstellungen: Jubiläumsausstellung in Wien. Die VII. Geflügelausstellung des Wiener Geflügelzucht-Vereines Rudolfsheim. — Aus den Vereinen. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

**Ornithologische Collectaneen**

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

**Oesterreich-Ungarn.**

II.\*)

1893.

*Gypaëtus barbartus* (L.) — **Bartgeier.**

**Siebenbürgen.** Im Winter wurde in der Nähe von Kronstadt ein alter Vogel von 245 cm Flugweite erlegt. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 45 vom 28./II. 1893.)

**Fosnien.** Militärofficial Halter in Sarajevo schoss den 20. September gelegentlich der Hühner- und Hasensuche, ca. 10 km nördlich von der Stadt, beim Crepolsko brdo in ungefähr 1400 m Seehöhe

einen Bartgeier, der noch das Jugendkleid trug. Derselbe hatte bei einer Länge von über 100 cm ca. 250 cm Flugweite. (Halter: Waidmh. XIII. 1893. p. 267—268.)

*Gyps fulvus* (Gm.) — **Gänsegeier.**

**Bukowina.** Bei Czernowitz erlegte Ende Mai ein Heger ein ♂. (A. Bar. K.: Waidmh. XIII. 1893. p. 161.)

**Mähren.** Der Theiner Revierförster F. Uřinovsky erlegte den 19. September auf der Mauer der Burgruine Helfenstein bei Leipnik einen Gänsegeier von 280 cm Flugweite. (Jägerz. f. Böhmen und Mähren IX. 1893. p. 158; Waidmh. XIII. 1893. p. 329; Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 244.)

**Steiermark.** Herr J. Goričar schoss auf der Prassberger Alpe ober dem Blanisèk am 30. August ein Exemplar von 250 cm Flugweite. (Waidmh. XIII. 1893. p. 255; Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 266.)

\*) Vgl. d. Journ. XVIII, 1894, p. 73—76.

*Aquila fulva* (L.) — **Steinadler.**

**Krain.** Förster Rabitsch schoss den 3. November auf dem Revier Lengenfeld a. d. Save ein ♂ ad. von über 200 cm Flugweite. Sein Stöberhund jagte einen Hasen, auf den der Adler fehlstiess, worauf sich jener unter einen Weidenbusch flüchtete. Nun stiess der Adler auf den Hund, der unter den Wurzeln eines starken umgestürzten Baumes Rettung fand, von wo ihn der Adler durch Flügelschläge zu vertreiben suchte. Erst beim Herannahen des Försters liess er von der Verfolgung nach und hakte auf einer nicht weit entfernt stehenden Fichte auf und wurde heruntergeschossen. (N. D. Jagdz. XIV. 1893. p. 83; Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 193; Oesterr. Forstz. XI. 1893 p. 286.)

**Niederösterreich.** Der in Ottakring auf dem Wilhelminenberg wohlhabende Architekt und Stadtbaumeister Herr L. Roth erlegte daselbst Ende November einen prächtigen Steinadler von beinahe 200 cm Flugweite. (N. W. Tagbl. v. 29./XI. 1893. p. 6.)

**Oberösterreich.** Jagdaufseher R. Klettner erlegte am 11. Juli im Revier Offensee ein Exemplar von 180 cm Flugweite. (Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 472; Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 184; D. Jäg. XV. 1893. p. 202.)

*Aquila pomarina* Br. — **Schreiadler.**

**Böhmen.** Den 10. Juli wurden im Kalkofner Revier zwei Adler beobachtet, die immer ausser Schussweite herumstrichen und als Schreiadler angesprochen wurden. (F. Nowak: Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 125.)

**Krain.** Am 4. September schoss der k. k. Steueramts-Controlor Fr. Ravnikar einen Schreiadler bei Črnombl und kurz vorher wurde ein junger bei Weinitz erbeutet. (J. Bučar: Waidmh. XIII. 1893. p. 267.)

*Aquila pennata* (Gm.) — **Zwergadler.**

**Niederösterreich.** Den 3. Mai erlegten Herr V. Diehl und sein Jäger H. Langthaler ein Paar Zwergadler (?) in den bei Emmersdorf an der Donau gelegenen Auen. Der gefundene Horst enthielt ein Ei. (Waidmh. XIII. 1893. p. 187.)

(Da eine Verwechslung mit einer anderen Art nahe liegt, wäre erwünscht, selbe festzustellen, zumal irrtümliche Angaben leicht Eingang in die Literatur finden, dann aber sehr schwer aus selber zu entfernen sind. v. Tsch.)

*Haliaeetus albicilla* (L.) — **Seeadler.**

**Steiermark.** Den 3. November erlegte der freiherrl. Max v. Washington'sche Jagdaufseher Fr. Schreiner im sogenannten Kaiserwalde nächst Zwaring im Kainachthale ein jüngeres Exemplar. (Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 182.)

*Pandion haliaeetus* (L.) — **Fischadler.**

**Böhmen.** Forstassistent F. Wojtěch schoss den 29. September an dem Sazavaflusse auf der Herrschaft Kammerburg einen Fischadler von 165 cm Flugweite. (Oesterr. Forstz. X. 1893. p. 262.)

**Krain.** J. Bučar sah den 13. März 1892 bei Schneegstöber ein Exemplar über dem Kulpa-

fluss kreisen und den 1. Juli wurde ein Stück in Weinitz a. d. Kulpa erlegt. (J. Bučar: Waidmh. XIII. 1893. p. 229.)

*Buteo buteo* (L.) — **Bussard.**

**Niederösterreich.** Ein grosser Zug Bussarde wurde eines Morgens im September zwischen Liesing und Paretoldsdorf beobachtet. Man zählte siebenzehn Stück, die in bedeutender Höhe eine südliche Richtung verfolgten. (N. D. Jagdz. XIII. 1893. p. 413.)

*Buteo buteo desertorum* (Daud.) — **Steppenbussard.**

**Böhmen.** Mitte März erhielt Herr J. P. Pražák von Gross-Petrovic bei Nechanic (n.-ö. Böhmen) einen als Mäusebussard avisirten Steppenbussard. (Näheres: vgl. J. P. Pražák, Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 346.)

*Circus cyaneus* (L.) — **Kornweihe.**

**Böhmen.** Am 15. Februar schoss Herr Sim. Paulus in Saaz in seinem Revier Dreihöf-Straupitz auf der Uhuhtütte ein ♂ ad. (Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 37.)

*Syrnium uralense* (Pall.) — **Uralenle.**

**Ungarn.** Zu Weihnachten wurde in der Umgebung von Szatmár eine Uralenle geschossen; auch 1890 und 1891 wurde je ein Exemplar erlegt. (Weidm. XXIV. 1893. p. 162.)

*Pastor roseus* (L.) — **Roseustar.**

**Mähren.** Am Pfingstmontag bemerkte Herr Fr. Jackwerth auf einer Wiese in Mähr.-Neustadt 15 Stück, wovon abends einer erlegt wurde. (Fr. Jackwerth: Mitth. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 1893. p. 230.)

**Niederösterreich.** Den 22. Mai wurde ein Flug in der Nähe von Wiener-Neustadt beobachtet und ein Stück geschossen. (Weidm. XXIV. 1893. p. 330.)

(Nachfragen in Wiener-Neustadt ergaben ein negatives Resultat und ist daher eine Verwechslung mit Mähr.-Neustadt wahrscheinlich. v. Tsch.)

*Corvus cornix* L. — **Nebelkrähe.**

**Ungarn.** Herr O. Ritt. v. Rothermann schoss den 20. November in H. eine Nebelkrähe, welche sich infolge ihrer abnormen Färbung von Weitem bemerkbar machte. Bei sonst normaler Körperfärbung sind Stoss und Schwingen weiss mit helleren und dunkleren rostbraunen Flecken gesprenkelt. In beiden Flügeln ist die fünfte und neunte Schwungfeder dunkelgrau, wodurch die weissen Schwingen in drei Felder getheilt erscheinen. Diese Krähe wurde schon vor drei Jahren bemerkt. (D. Jägerz. XXII. 1893. p. 289. Ed. Czichó.)

*Pica pica* (L.) — **Elster.**

**Bosnien.** Herr F. Angster erlegte in Prnja vor eine Elster, welche die sonst schwarzen Partien gelb hat. Der Vogel kam in das Landes-Museum. (F. Angster: Waidmh. XIII. 1893. p. 257; Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 182.)

*Nucifraga caryocatactes* (L.) — **Tannenheher.**

**Kärnten.** Herr F. C. Keller erhielt von Conte Veith jun. aus der Gegend von Friesach einen Tannenheher im Herbste, der auf Kehle, Vorderhals.



Oberbrust, theilweise auf Kopf und Nacken eine schöne braune Färbung hatte; überdies waren statt der weissen Flecken zahlreiche braune über das ganze Gefieder zerstreut. (Waidmh. XIII. 1893. p. 137.)

*Colaeus monedula* (L.) — **Dohle.**

(Die Notizen, welche die Jagdjournale über das Auftreten beider Formen brachten, werden in einem den Zug dieses Vogels behandelnden Artikel im Orn. Jahrb. Verwendung finden. v. Tsch.)

**Galizien.** Herr F. C. Keller bekam im Herbst von Herrn Hub. Drechslerin Zakrzowek eine Dohle, welche in ihrem Gefieder zahlreiche weisse Federn trug. Manche waren ganz weiss, bei manchen nur die eine Fahne. (Waidmh. XIII. 1893. p. 13.)

*Picoides tridactylus* (L.) — **Dreizehenspecht.**

**Kärnten.** Im Mai wurde in Ober-Drauburg ein Exemplar geschossen. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 124.)

*Tichodroma muraria* (L.) — **Mauerläufer.**

**Niederösterreich.** Den 25. October erlegte Josef Köppl in Raab's einen Mauerläufer. (K. R. Schaurcek: Waidmh. XIII. 1893. p. 298.)

*Turdus migratorius* L. — **Wanderdrossel.**

**Slavonien.** Revierjäger Rob. Wolf in D. Motičina erlegte am 5. Mai aus einer Gesellschaft von 10—12 Staaren eine Wanderdrossel. (Waidmh. XIII. 1893. p. 176.)

(Die von dem Vorgenannten eingeholte Beschreibung lässt unschwer eine Verwechslung mit der Steindrossel (*Monticola saxatilis*) erkennen. v. Tsch.)

*Ampelis garrula* L. — **Seidenschwanz.**

**Krain.** Den 14. Jänner erschienen vereinzelte Seidenschwänze auf dem Krainberge an der Wurznerstrasse und blieben da zwei Tage, sich von den Ebereschen nährend. (Waidmh. XIII. 1893. p. 121.)

**Oberösterreich.** Im Februar wurden in Schwarzenberg mehrere gefangen. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 34.)

*Tetrao urogallus* L. — **Auerhuhn.**

**Böhmen.** Schon durch einige Jahre zeigen sich in den der Stadt Bergreichenstein gehörigen Forsten im Böhmerwalde weissgefleckte Auerhühner; bei manchen Exemplaren ist sogar die weisse Farbe mehr vertreten als die normale. (Ad. Schimann: Waidmh. XIII. 1893. p. 148.)

*Tetrao tetrix* × *urogallus*. — **Rackelhuhn.**

**Böhmen.** Zwei Rackelhähne erlegte Erbprinz Joh. Schwarzenberg am 16. März im Verlaufe einer halben Stunde auf einem Birkhahnbalzplatze auf der Herrschaft Wittlingau, Revier Borkowitz. Der eine hatte 68 cm Länge, 105 cm Flugweite, 18 Stossfedern und 2.36 kg, der andere 68 cm Länge, 107 cm Flugweite, 20 Stossfedern und 2.52 kg Gewicht. (Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 250; Weidm. XXIV. 1893. p. 249; Mitth. n.-ö. Jagdsch.-Ver. 1893. p. 141; N. D. Jagdz. XIII. 1893. p. 236; Waidmh. XIII. 1893. p. 104; D. Jäg. XV. 1893. p. 97.)

**Niederösterreich.** Den 27. Mai wurde im Revier Stockgrund der Herrschaft Stiebar bei Lunz ein Rackelhahn erlegt. Derselbe balzte wie ein starker Birkhahn und wurde immer für einen solchen gehalten. Flugweite 100 cm, Totallänge 75 cm, Gewicht 2 kg. (F. Ritt. v. Raab: Waidmh. XIII. 1893. p. 187; Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 503.)

*Perdix perdix* (L.) — **Rebhuhn.**

**Kärnten.** Nach Forstverwalter Godeč in Unterauburg erschienen im vergangenen Herbste die Zugrebhühner in auffallend grosser Zahl in den umliegenden Revieren, sogar in starken Flügen. Sie waren im Vergleiche zum gewöhnlichen Feldhuhn sehr schwach und ebenso der Fleck auf der Brust viel weniger ausgedehnt. Später erzählten Herrn F. C. Keller mehrere Jäger, dass sie mehrfach die Hühner in Ketten und in Flügen gesehen hätten. Am 14. November wurde dem Letztgenannten von seinem Jäger aus Lorenzenberg ein solches Zugrebhuhn gebracht, welches dieser aus einer starken Kette erlegt hatte. Alle Jäger bemerkten, dass nach einem Schusse die Kette auffallend weit ausgestrichen sei, mitunter sogar über ein schmales Thal von einer Bergkette zur anderen. Der Flug soll rascher und schärfer gewesen sein. (F. C. Keller: Waidmh. XIII. 1893. p. 314—315.)

**Niederösterreich.** Forstadjunct Fr. Bieber in Ebreichsdorf fand auf einer im freien Felde stehenden 4 m grossen Strohrüste eine Rebhenne brütend und brachte selbe auch die Jungen glücklich aus. (F. Reiser: Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 474.)

**A b e r r a t i o n e n .**

**Böhmen.** 1858 wurde auf dem Revier Keule bei Trautenau ein schneeweisses Rebhuhn aus einer Kette geschossen und in derselben noch einige licht gefärbte gesehen. Der Jagdbesitzer, Herr von Stelzendorf, liess die ganze Kette einfangen, in der sich drei weisse befanden. Ein Stück, welches der Genannte behielt, bekam gegen den November ein dunkelbraunes Schild. (Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 21.)

Einen weissen Rebhahn erlegte der Forstpraktikant Swoboda auf der Herrschaft Lipnic den 10. Jänner. (D. Jäg. XV. 1893. p. 56.)

1892 wurden in einem Revier bei Schlan drei ganz weisse, circa 8 Tage alte, Junge gefunden und zwei davon gefangen. Eines verendete, das andere wuchs heran. Die Augen waren normal. (Waidmh. XIII. 1893. p. 315.)

**Mähren.** In der Nähe von Schattau wurde ein nahezu ganz weisses Huhn erlegt; es befanden sich noch drei weitere bei der Kette. (Waidmh. XIII. 1893. p. 230.)

*Cursorius gallicus* (Gm.) — **Rennvogel.**

**Böhmen.** Am 29. August erlegte auf einer Hühnerjagd in dem dem Herrn L. Kaiser in Saaz gehörigen Jagdreviere der Gemeinde Bezdiek Herr Schwamberger einen Rennvogel, der sich im Besitze des Jagdeigenthümers befindet. (Jägerz. f. Böhmen und Mähren IX. 1893. p. 166; Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 286.)

*Ciconia nigra* (L.) **Schwarzer Storch.**

**Krain.** Auf dem Besitze des Herrn Gallé in Freudenthal bei Ober-Laibach wurde in diesem Jahre ein Horst des schwarzen Storches mit drei Jungen gefunden. Es scheint dies der erste Fall des Brütens dieses Vogels in Krain zu sein. (Gef. Welt. XXII. 1893. p. 432, a. d. Graz. Tagesp.)

*Ardea purpurea* L. — **Purpurreiher.**

**Krain.** Den 23. April wurde bei Dragatuš a. d. Thurnau ein ♂ geschossen. (J. Bučar: Waidmh. XIII. 1893. p. 148.)

*Nycticorax nycticorax* (L.) — **Nachtreiher.**

**Krain.** An dem gleichen Orte wurde den 24. April ein Nachtreiher erlegt. (J. Bučar, Ibid. XIII. 1893. p. 148.)

*Scolopax rusticola* L. — **Waldschnepfe.**

**Niederösterreich.** Herr R. Kochwasser, stud. for., sah am 6. Mai gelegentlich einer Excursion im Walde bei Mödling, am Osthange des Kl. Anninger, kaum zwei Gänge vor sich eine Waldschnepfe beinahe senkrecht mit schwerem Flügelschlage aufstehen, die zwischen den Oberschenkeln eingeklemmt, an den Leib gedrückt, ihr Junges trug, wobei die Ständer fast senkrecht abgestreckt und die Zehen weit ausgespreizt waren. Auch ein Gefährte, an dem der Vogel vorbeizog, machte die gleiche Wahrnehmung. (Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 310—311.)

*Anas angustirostris* Méuér. — **Marmelente.**

**Böhmen.** Eine Marmelente wurde den 19. Jänner in Kladrno erlegt und der dortigen Sammlung der Bürgerschule übergeben. (D. Jäg. XV. 1893. p. 56.)

**Ungarn.** Im Herbst wurde auf dem Velencezer See ein Exemplar geschossen. (Weidm. XXIV. 1893. p. 427; vgl. auch: Orn. Jahrb. IV. 1893. p. 219.)

*Cygnus sp.?* — **Schwan.**

**Niederösterreich.** Am 25. Jänner wurde auf dem Eise der alten Donau im Prater ein ungewöhnlich grosser und schöner Schwan gefangen. (N. W. Tagbl. vom 31./I. 1893; Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 39.)

**Oberösterreich.** Im Winter wurden auf dem gräfl. Strachwitz'schen Pachtrevier der Gemeinde Minig drei wilde Schwäne geschossen. Der stärkste wog 10 kg. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 34.)

Den 10. Februar wurde in der Zizlau auf dem Ausflusse des Klein-Münchner Werkbaches ein Schwan erlegt. Flugweite 250 cm. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 45.)

*Cygnus musicus* Bchsl. — **Singschwan.**

**Krain.** Zu Ostern erschienen auf den Feldern von Dragatuš, eine Stunde von Cernembl, fünf Singschwäne. Sie sassan ganz frei, so dass man sie nicht beschleichen konnte. Ihr Aufenthalt dauerte gegen drei Wochen. (J. Bučar: Waidmh. XII. 1893. p. 161.)

**Niederösterreich.** Den 24. Jänner waren auf einem Felde auf dem gräfl. Schaffgotsch'schen Revier Purgstall bei Scheibbs fünf Singschwäne eingefallen; die Grafen Herbert und Rigobert schlichen sich um 6 Uhr abends bei heftigem Schneewehen

an die circa 100 Schritte von der Strasse entfernt sitzenden Vögel und kamen, begünstigt durch die Dunkelheit, bis auf 40 Schritte heran. Auf vier gleichzeitig abgegebene Schüsse blieben zwei Exemplare am Platze und den nächsten Morgen fand sich noch ein drittes, circa 150 Schritte entfernt, verendet. Flugweite 250 cm, Gewicht 12 kg. (Weidm. XXIV. 1893. p. 186; N. W. Tagbl. vom 2./II. 1893.)

*Urinator arcticus* (L.) — **Polartaucher.**

**Böhmen.** Den 9. Mai wurde bei Pečok auf freiem Felde ein Polartaucher gefangen. Im vorhergehenden Jahre fand man bei Sadska ein Exemplar, das sich durch Anfliegen an die Telegraphendrähte einen Flügel gelähmt hatte. (Förster: Weidm. XXIV. 1893. p. 294; Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 85.)

Am 10. November wurde nächst Eger auf der Eger ein Stück von 65 cm Totallänge und 47 cm Flugweite geschossen. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 310.)

*Phalacrocorax carbo* (L.) — **Kormoran.**

**Krain.** In Primostek wurde in der Jagdbarkeit des Herrn Fr. Gustin aus Möttling ein Kormoran am 22. August auf dem Lahina-Flusse erlegt. (Pavlin: Waidmh. XIII. 1893. p. 245.)

**Wohlriechende Vogelnester.**

Von Emil C. F. Rzehak.

Unter den diversen Vogelnestern — ich schenke überhaupt diesen eine besondere Aufmerksamkeit — welche ich von meinen ornithologischen Sammel-excursionen mit nach Haus brachte, befinden sich so manche interessante Exemplare und es sei mir an dieser Stelle gestattet, einige derselben ihrer Curiosität wegen hier mitzuthellen.

Im Sommer 1889 und 1891 fand ich bei Wiese nächst Jägerndorf und heuer, 1893, bei Grätz, nächst Troppau, einige Nester von *Lanius minor* L., dem kleinen Grauwürger.

Das erste Nest dieses Vogels, das ich im Spätsommer des Jahres 1889 fand, hielt ich anfangs für ein Dorndrehernest; nicht wenig frappirte mich aber der angenehme Geruch des von den Jungen bereits verlassenen Nestes. So kam es auch, dass dieses Nest zwei Jahre hindurch als das von Dorndreher in meiner damals noch bescheidenen Nester-sammlung figurirte, obwohl ich mich eines gewissen Verdachtes — oder war es Unsicherheit — nicht erwehren konnte.

Das folgende Nest dieser Species, das ich fand, sollte mir aber den Beweis liefern, dass mein Verdacht nicht unbegründet war.

Im Sommer 1891, am 14. Juni, fand ich bei Jägerndorf auf einer hohen Kopfwide nahe der Oppa ein Nest. Ich hielt dasselbe, seinem äusseren Aussehen nach, für das des Dorndrehers, als ich aber einen Blick in das Innere desselben that, erkannte ich an den Eiern, welche hochbebrütet waren, dass ich es hier mit einem Neste des kleinen Grauwürgers zu thun hatte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ornithologische Collectaneen 89-92](#)